Samstag, 18. April 2009

Dem Reflex widerstehen - das Unkraut nicht ausreißen

Überall, wo am Reich Gottes gearbeitet wird und der »gute Samen« ausgesät wird, besteht auch die Gefahr, dass neben dem Weizen Unkraut aufwächst, erklärte Marco Alferink.

Das Gleichnis »Vom Unkraut unter den Weizen« (Matthäus 13, 24-30) war Thema der Bibelarbeit von Pastor Marco Alferink am Sonnabendvormittag.
Die Gefahr liegt darin, dass man das schädigende Unkraut nicht identifizieren kann. Das Unkraut Marco Alferink bezeichnete es als Giftlolch ist hochgradig giftig. Die Pflanze sieht, wenn es unter dem Weizen aufwächst, diesem zum Verwechseln ähnlich. Dem natürlichen Reflex aber, das Unkraut auszureißen, widerspricht Jesus. Wenn man zu früh den Giftlolch ausjäten würde, läuft man Gefahr, den Weizen zu schädigen.

Dieses Gleichnis hat auch in der Vorbereitung auf die Kirchengliedschaft seinen Platz. »Wie gehe ich damit um, dass die Gemeinde, zu der ich gehöre, in keiner Weise vollkommen ist«, erklärte Marco Alferink.

Michael Putzke

fileadmin/meldungen-2009/090418-bibelarbeit-alferink_01.pdf